

Schulnachrichten

von

Ostern 1851 bis Ostern 1852.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Kampe.

1. Sprachunterricht.

Latein. Im Sommer: Cic. orat. pro Milone. Im Winter: Cic. de oratore lib. I. Correctur der lateinischen Aufsätze 5 St., der Director. Horat. Od. lib. III. und IV. mit Auswahl. Tacitus Germania 2 St., Exercitien und Extemporalien 1 St., Dr. Kämpf. Zusammen 8 St. wöchentlich.

Griechisch. Sophocles Electra und Oed. Tyrannus 2 St., der Director. Thucyd. lib. I. und II. 3 St. Privatlectüre, Hom. Ilias 7. — 18., Extemporalien 1 St., Professor Kampe. Zusammen 6 St. wöchentlich.

Deutsch. Deutsche Literaturgeschichte, Aufsätze und freie Vorträge, Professor Kampe. 2 St. wöchentlich.
Hebräisch. Genesis. Lectüre ausgewählter Psalmen 1 St., Grammatik nach Gesenius 1 St., Professor Kampe.

Französisch. Ideler und Nolte Th. III. 1 St., Exercitien und Extemporalien 1 St., Professor Kampe. Zusammen 2 St. wöchentlich.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Die christliche Lehre vom Reiche Gottes. 2 St., der Director

Mathematik. Im Sommer: Wiederholung des arithmetischen Cursus von Secunda. Weitere Ausführung der Lehre von den Gleichungen. Ebene Trigonometrie in weiterer Ausführung, und Anwendung der Algebra auf dieselbe. Im Winter: Lösung der numerischen Gleichungen höherer Grade und die unbestimmten Gleichungen. Stereometrie 4 St., Professor Königer.

Physik. Die Lehre von den Naturkräften. Mathematische Geographie und Atmosphärologie 2 St., Professor Königer.

Geschichte. Im Sommer: Neuere deutsche Geschichte bis zum zweiten Pariser Frieden, mit Berücksichtigung der Geographie. Im Winter: Die neuere Geschichte vom westphälischen Frieden bis zum Ausbruch der französischen Revolution 2 St., Professor Kampe.

Philosophische Propädeutik. Elementa logices Aristot. Aristotelische Psychologie 2 St., der Director.

Secunda.

Ordinarius: Dr. Kämpf.

1. Sprachunterricht.

Latin. Im Sommer: Cic. orat. pro Archia Poeta und pro Marcello. Im Winter: Cic. pro lege Manilia 4 St., Virgil. Aen. lib. IX. und X. 1 St., Exercitien und Extemporalien 3 St., Dr. Kämpf. Liv. lib. XXIII. 2 St., Collaborator Leuhoff. Zusammen 10 St. wöchentlich.

Griechisch. Xen. Hellen. lib. III. und IV. 2 St., Grammatik und Exercitien 2 St., Professor Kampe. Hom. Odys. lib. 7. — 18. 3 St., Dr. Kämpf. Zusammen 7 St. wöchentlich.

Deutsch. Im Sommer: Einleitung in Klopstock's poet. Werke, Anleitung zur Lectüre eines Theils des Messias und einzelner Oden von Klopstock. Im Winter: Einleitung in Schiller und Lectüre von Schiller's Braut von Messina. Aufsätze und freie Vorträge 2 St., Professor Königer.

Hebräisch. Grammatik und Anleitung zum Uebersetzen nach Gesenius. Professor Kampe, 2 St. wöchentlich.

Französisch. Charles XII., liv. II. et III. Grammatik nach Hirzel, Exercitien und Extemporalien, Dr. Kämpf. 2 St. wöchentlich.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Im Sommer: Einleitung in die Bücher des N. T., verbunden mit Lesen geeigneter Abschnitte derselben. Im Winter: Uebersichtliche Darstellung der Kirchengeschichte. 2 St., Professor Königer.

Mathematik. Im Sommer: Potenzen, Wurzelgrößen und Logarithmen. Die Lehre von den regulären Polygonen und vom Kreise, Professor Königer. Im Winter: Ebene Trigonometrie und Algebra bis zu den Gleichungen 2. Grades incl. 4 St., Lehrer Hoffmann.

Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte vom Anfange des peloponnesischen Krieges bis zur Zerstörung von Corinth, verbunden mit alter Geographie. Im Winter: Römische Geschichte bis zu den punischen Kriegen incl. Geographische Uebersicht des orbis terrarum. 3 St., Professor Kampe.

Tertia.

Ordinarius: Collaborator Lenhoff.

1. Sprachunterricht.

Latin. Ovid Metam. IV. und XV. mit Auswahl 2 St., Extemporalien 1 St., Dr. Kämpf. Caes. de bell. Gall. lib. V. und VI. 3 St., Exercitien und Syntax 4 St., Collaborator Lenhoff. Zusammen 10 St. wöchentlich.

Griechisch. Etymolog. Theil von Buttman's Grammatik bis zu den Verb. irreg. incl., verbunden mit Exercitien, 4 St. Jacobs Lesebuch, Cursus II. 2 St., Collaborator Lenhoff. Zusammen 6 St. wöchentlich.

Deutsch. Lesen und Memoriren nach D. Schulz Lesebuch, Th. II. Aufsätze, Collaborator Lenhoff. 2 St. wöchentlich.

Französisch. Im Sommer: Numa Pompilius liv. III. 1 St., Grammatik und Exercitien nach Hirzel 1 St., Lehrer Hoffmann. Im Winter: Numa Pompilius liv. IV. 1 St., Grammatik und Exercitien nach Hirzel 1 St., Professor Königer. Wöchentlich 2 St.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Im Sommer: Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte. Geschichte der Gründung der christlichen Kirche und des apostolischen Zeitalters. Im Winter: Reformationsgeschichte, Professor Königer. 2 St. wöchentlich.

Mathematik. Anfangsgründe der Planimetrie, Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen und Wurzelgrößen incl., Professor Königer. 3 St. wöchentlich.

Physik. Im Sommer: Die Lehre von der Electricität, der Wärme und dem Lichte. 2 St., Lehrer Hoffmann. Im Winter: Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. 2 St., Professor Königer.

Geschichte. Im Sommer: Uebersicht der neueren Geschichte. Geographie von Europa und Amerika. Im Winter: Uebersicht der alten Geschichte bis auf Alexander. Geographische Uebersicht von Afrika, Asien und den Ländern des südlichen Europa's, Professor Königer. 3 St. wöchentlich.

Quarta.

Ordinarius: Lehrer Hoffmann.

1. Sprachunterricht.

Latin. Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon und Lysander 4 St. Grammatik und Exercitien 4 St., Lehrer Hoffmann. Zusammen 8 St. wöchentlich.

Griechisch. Einübung des etymologischen Theils von Buttman's Grammatik bis zu den Verb. contractis excl. Leseübungen aus Jacobs Lesebuch, I. Cursus, Collaborator Lenhoff. 4 St.

Deutsch. Lesen und Memoriren nach D. Schulz Lesebuch, Th. 2. Aufsätze, Lehrer Hoffmann.
Französisch. Anfangsgründe der Grammatik nach Hirzel, verbunden mit schriftlichen Uebungen, Uebersetzen in's Deutsche nach Fränkel. Lehrer Hoffmann, 2 St.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Lesen und Erklärung der drei ersten Evangelisten, Erlernung von Bibelsprüchen und Liedern, Erklärung des Katechismus, Oberlehrer Krause. 2 St.

Mathematik. Elemente der Arithmetik. 2 St. Die zusammengesetzten Proportionsrechnungen. 1 St. Lehrer Hoffmann. Zusammen 3 St. wöchentlich.

Geschichte und Geographie. Geschichte und Geographie von Preußen und Deutschland, Oberlehrer Krause. 3 St.

Naturbeschreibung. Botanik, Mineralogie und Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Species, Lehrer Lehmann. 2 St.

Quinta.

Ordinarius: Lehrer Lehmann.

1. Sprachunterricht.

Latin. Einprägung der Formenlehre und allgemeiner syntactischer Regeln, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt nach Schulz Tirocinium, Lehrer Lehmann. 10 St.
Deutsch. Declamatorische Uebungen, Anfertigung Deutscher Aufsätze nach vorgelesenen Erzählungen, Leseübungen nach D. Schulz Lesebuch, Th. 2. Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunction, Orthographie, Grammatik und Ausdruck, Lehrer Lehmann. 4 St.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Im Sommer: Lesen und Erklären einzelner Abschnitte des N. T. Im Winter: Lesen und Erklären einzelner Abschnitte des N. T. Erlernung von Bibelsprüchen und Liedern. Erklärung des Katechismus, Lehrer Lehmann. 2 St.

Rechnen. Proportionsrechnung mit Brüchen nach Diesterweg. 3 St. Geometrische Anschauungslehre. 1 St., Lehrer Brink. Zusammen 4 St. wöchentlich.

Geschichte und Geographie. Erzählung umfangreicherer Begebenheiten aus der alten, mittleren und neueren Geschichte, Geographie der fünf Welttheile, Lehrer Lehmann. 3 St. wöchentlich.

Naturbeschreibung. Botanik, Mineralogie und Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Ordnungen, Lehrer Lehmann. 2 St.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Krause.

1. Sprachunterricht.

Latein. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbis incl. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt nach Schulz Tirocinium, Oberlehrer Krause. 10 St.
Deutsch. Uebungen nach D. Schulz Lesebuch, Th. 1. Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunction, Orthographie und Grammatik, schriftliche Uebungen im Bilden einfacher Sätze, declamatorische Uebungen, Oberlehrer Krause. 4 St.

2. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religion. Im Sommer: Biblische Erzählungen des N. T. Im Winter: Biblische Erzählungen des A. T. Erlernung der Hauptstücke, Oberlehrer Krause. 2 St.
Rechnen. Die vier Species in ganzen Zahlen und Brüchen, nebst der Regel de tri, nach Diesterweg. 3 St. Geometrische Anschauungslehre. 1 St., Lehrer Brink. Zusammen 4 St. wöchentlich.
Geschichte und Geographie. Allgemeine Geographie und Biographien aus der alten, mittleren und neueren Geschichte, Oberlehrer Krause. 3 St.
Naturbeschreibung. Botanik, Mineralogie und Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Klassen, Lehrer Brink. 2 St.

Gefangunterricht.

8 Stunden, Musikdirector Möhring.

Unterricht im Zeichnen.

Die Schüler wurden in 4 Klassen theils im Nachzeichnen gerader und krummer Linien, theils in den Elementen des perspectivischen Zeichnens und der Schattirung, theils in der Copirung gut ausgeführter Zeichnungen und im Landschaftszeichnen unterrichtet. Lehrer Schneider. 8 St. wöchentlich.

Schönschreiben.

Quarta 1 St. }
Quinta } 3 St. } nach Vorschriften von Henning und Hornung, Lehrer Brink.
Sexta }

B. Verordnungen der vorgesetzten Hohen Behörden.

1. Vom 19. April 1851. Der Schulamts-Candidat Händler wird zur Vertretung des Oberlehrers Krause dem Gymnasium überwiesen.

2. Vom 22. April 1851. In Gemäßheit eines Ministerial-Rescripts vom 1. April werden die Directoren der Gymnasien aufgefordert, bei Anordnung des Gesang-Unterrichts darauf zu achten, daß die Ausbildung des Stimmorgans vor verderblichen Einflüssen gesichert und die Gesundheit der Schüler nicht gefährdet werde.
3. Vom 30. April 1851. Aufforderung, den Schülern den Besuch der öffentlichen Gerichtsverhandlungen zu untersagen.
4. Vom 9. Mai 1851. Dem Oberlehrer Krause wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein sechsmonatlicher Urlaub bewilligt.
5. Vom 21. Mai 1851. Ministerial-Erlaß vom 24. Februar, dem gemäß für Staatsbeamte zur Uebernahme von Functionen bei der neuen Gemeinde-Verwaltung die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde erforderlich ist.
6. Vom 19. Juni 1851. Empfehlung des Journals für Physik und physikalische Chemie des Auslandes, herausgegeben von Dr. Krönig.
7. Vom 9. August 1851. Dem Professor Königer und dem Collaborator Venhoff wird jedem eine Unterstützung von 50 Thalern bewilligt.
8. Vom 23. August 1851. Vom 1. October an wird an die Stelle der bisher zu Berlin bestandenen Central-Bildungs-Anstalt für Lehrer in den Leibesübungen eine für das S. Kriegs- und das S. geistliche Ministerium gemeinschaftlich eingerichtete Central-Turn-Anstalt in Wirksamkeit treten. In derselben soll in einem Cursus, der jedes Mal vom 1. October bis 30. Juni dauern wird, eine Anzahl von höchstens 18 Militair- und eben so viel Civil-Cleven gemeinschaftlich unterrichtet und mit Benutzung der erforderlichen Hülfswissenschaften, namentlich der Anatomie und Physiologie, zu Lehrern der Gymnastik ausgebildet werden. Der Königl. Hauptmann Rothstein ist zum Dirigenten dieser Anstalt ernannt; unter demselben arbeiten die erforderlichen Militair- und Civil-Lehrer, desgleichen ein Arzt. Täglich werden darin im Durchschnitt 5 Stunden practischer und theoretischer Unterricht unentgeltlich erteilt. Junge Schulmänner werden darin gebildet werden, um den Unterricht in der Gymnastik an Gymnasien, Real- und Bürgerschulen und Schullehrer-Seminarien übernehmen zu können. Die Anmeldungen zum Eintritt müssen spätestens bis zum 1. August jeden Jahres erfolgen.
9. Vom 4. October 1851. Schüler, welche aus der Secunda eines Gymnasiums ausgetreten sind und seit ihrem Austritt noch nicht 2 Jahre lang Privatunterricht empfangen haben, sollen der Bestimmung des §. 41. des Abiturienten-Prüfungs-Reglements gemäß ohne ausdrückliche Ermächtigung der vorgesetzten Behörde zu der Maturitätsprüfung nicht zugelassen werden.
10. Vom 28. October 1851. Den Gymnasial-Directoren wird zur Pflicht gemacht, die Gefahr eines aus der Benutzung von Leihbibliotheken hervorgehenden verderblichen Einflusses von den Zöglingen der ihrer Leitung anvertrauten Anstalten abzuwenden.
11. Vom 10. November 1851. Die Prüfungs-Commissionen werden auf die Bestimmungen des Abiturienten-Prüfungs-Reglements §. 26., 28., 31. Anmerkung 3. und 4. verwiesen, und das Maturitätszeugniß nur dann zu erteilen, wenn das Resultat der Prüfungen den Bestimmungen des Reglements entspricht.

12. Vom 24. November 1851. Den Directoren der Gymnasien wird wiederholt zur Pflicht gemacht, die für die Anmeldung zum Portepoefährnichts-Examen erforderlichen Atteste mit der in der Circular-Verfügung vom 3. Juli 1845 vorgeschriebenen Ausführlichkeit anzustellen, auch in vorkommenden Fällen den etwaigen Requisitionen der betreffenden Truppentheile in dieser Beziehung zu genügen.
13. Vom 9. December 1851. Die Directoren werden veranlaßt, anstatt der 275 Exemplare der alljährlich einzureichenden Programme 307 Exemplare, und, wenn die Programme Abhandlungen über naturwissenschaftliche Gegenstände enthalten, 309 Exemplare einzureichen.
14. Vom 13. Januar 1852. Der Herr Cultus-Minister hat unter dem 11. December v. J. bestimmt:
- 1) Einem Primaner, welcher in Disciplinarwege von einem Gymnasium entfernt wird, ist, wenn er an einem anderen Gymnasium die Zulassung zur Maturitäts-Prüfung, sei es als Abiturient, sei es als Extraner nachsucht, dasjenige Semester, in welchem seine Entfernung von der Anstalt erfolgt ist, weder auf den zweijährigen Prima-Cursus, noch auf den im §. 41. des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 vorgesehenen zweijährigen Zeitraum anzurechnen.
 - 2) Nach demselben Grundsatz (ad 1.) ist zu verfahren bei der Zulassung solcher Primaner zur Maturitäts-Prüfung, welche ein Gymnasium willkürlich, um einer Schulstrafe zu entgehen, oder aus anderen ungerechtfertigten Gründen verlassen haben. Eine Ausnahme hiervon und die Anrechnung des betreffenden Semesters ist nur mit Genehmigung des betreffenden königlichen Provinzial-Schul-Collegiums und nur dann gestattet, wenn der Abgang von dem Gymnasium durch Veränderung des Wohnorts der Eltern oder Pflegeeltern, oder durch andere Verhältnisse, welche den Verdacht eines willkürlichen, ungerechtfertigten Wechsels der Schulanstalt ausschließen, veranlaßt worden ist.
 - 3) Wenn die Prima in eine Unter- und Ober-Prima getheilt ist, so kommt bei Berechnung des zweijährigen Prima-Cursus der Aufenthalt des Schülers in diesen beiden Klassen gleichmäßig in Betracht, wegegen der im §. 41. des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 vorgeschriebene zweijährige Zeitraum von dem Abgange aus Ober-Secunda zu berechnen ist, falls an dem betreffenden Gymnasium die Secunda in zwei Klassen getheilt ist.
15. Vom 26. Januar 1852. Empfehlung der von dem Lehrer Eduard Wegel verfertigten Apparate für den Unterricht in der mathematischen Geographie und populären Astronomie.
16. Vom 7. Februar 1852. Die Zulassung ausländischer Candidaten des höhern Schulamts zur Abhaltung des Probejahrs an einem Gymnasium der diesseitigen Provinz ist zunächst bei dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium nachzusuchen.

C. Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler, welche im vergangenen Winter-Semester das Gymnasium besuchten, betrug 246. Darunter befanden sich 109 Einheimische und 137 Auswärtige. Mitglieder von Prima waren 21, von Secunda 24, von Tertia 48, von Quarta 44, von Quinta 49, von Sexta 60. Außerdem wurde die Vorbereitungs-klasse von 21 Schülern besucht.

Aufgenommen wurden in das Gymnasium während des ganzen Schuljahres 62. Abgegangen sind im Laufe desselben 64; darunter 11 Abiturienten zur Universität, die Uebrigen zu anderweitigen Bestimmungen. Zu Michaelis 1851 gingen zur Universität mit dem Zeugniß der Reife:

1. Friedrich Gustav Wilhelm Adolph Wegel, 20½ Jahr alt, aus Havelberg, Sohn des Bäckersmeisters Herrn Wegel, evangelischer Confession, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Philologie zu studiren.
2. August Friedrich Wilhelm Lenge, 19 Jahr alt, aus Soest, Sohn des königlichen Oberst a. D. Herrn Lenge zu Neu-Nuppin, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Militärdienste.
3. Friedrich Wilhelm Hansen, 21 Jahr alt, aus Friesack, Sohn eines Stellmachers daselbst, evangelischer Confession, 3½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Theologie zu studiren.
4. Gustav Wilhelm Schulze, 19½ Jahr alt, aus Havelberg, Sohn eines Sattlermeisters daselbst, evangelischer Confession, 3½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um die Rechtswissenschaften zu studiren.
5. Carl Friedrich Wilhelm August Georg von Hirschfeld, 20 Jahr alt, aus Potsdam, Sohn des königl. Rittmeisters Herrn von Hirschfeld, evangelischer Confession, 2½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Medicin zu studiren.

Zu Ostern d. J. gehen zur Universität mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Carl August Max Beiersdorf, 19 Jahr alt, aus Lindow, Sohn des Amtmanns Herrn Beiersdorf, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, um Jura zu studiren.
2. Wilhelm Adolph Julius Bärenroth, 20 Jahr alt, aus Havelberg, Sohn eines Apothekers daselbst, evangelischer Confession, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, um Jura zu studiren.
3. Albert Gustav Ludwig Kirchner, 17½ Jahr alt, aus Wittenberge an der Elbe, Sohn eines königlichen Steuereintnehmers zu Belzig, evangelischer Confession, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Theologie zu studiren.
4. Albert Wilhelm Zimmermann, 20½ Jahr alt, aus Rheinsberg, Sohn eines königlichen Oberförsters zu Havelberg, evangelischer Confession, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Forstfach.
5. Carl Ernst Zimmermann, 18 Jahr alt, aus Papenbruch bei Wittstock, Sohn eines königlichen Oberförsters zu Havelberg, evangelischer Confession, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Medicin zu studiren.
6. Christian Friedrich Hermann Berndt, 21½ Jahr alt, aus Buchholz, Sohn eines verstorbenen Predigers zu Bechlin bei Neu-Nuppin, evangelischer Confession, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um Jura zu studiren.

D. Chronik des Gymnasiums.

1. Am 2. April vorigen Jahres starb der Zeichenlehrer Andreas Georg Masch nach kurzem Krankenzlager in einem Alter von 67 Jahren, nachdem er 20 Jahre lang seine amtlichen Pflichten als Zeichenlehrer am Gymnasium treu und gewissenhaft erfüllt hatte. Seine Leiche wurde von sämtlichen Lehrern und Schülern des Gymnasiums und anderen Freunden und Bekannten zum Grabe geleitet. An die Stelle desselben ist der Portraits- und Genre-Maler Otto Schneider gewählt worden. Derselbe ward am 28. Mai 1817 zu Dyrog bei Rauen geboren, woselbst sein Vater Gutsbesitzer war. Nachdem er die erforderliche Schulbildung sich erworben hatte, besuchte er die höchsten Klassen der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, um sich zum practischen Künstler auszubilden. Nach Vollendung der akademischen Studien unternahm er zu seiner weiteren künstlerischen Ausbildung eine Reise nach Rom und verweilte daselbst 2 Jahre. Das Gymnasium darf sich Glück wünschen, in der Person des Otto Schneider nicht blos einen geeigneten Zeichenlehrer, sondern auch einen in seinem Fache ausgezeichneten practischen Künstler gewonnen zu haben.
2. Während des Sommersemesters besorgte die Lehrstunden des Oberlehrers Krause, welchem zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein sechsmonatlicher Urlaub bewilligt worden war, der Schulamts-Candidat Händler. Die Anstalt erkennt dankbar den Eifer, mit welchem derselbe sich den übertragenen Pflichten unterzogen hat.
3. Am 12. September fand unter dem Voritze des Königl. Commissarius, Consistorial- und Schulraths Herrn Dr. Kießling, die mündliche Prüfung der Abiturienten statt.
4. Am 15. October feierte das Gymnasium das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs mit einem Schulactus. Der Director hatte, da er als Geschworener zum Schwurgericht nach Perleberg einberufen worden war, die Leitung der Feierlichkeit dem Professor Königer übertragen. Die Festrede hielt der Professor Kampe.

E. Vermehrung des Lehrapparats.

Von dem Königl. hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erhielt die Bibliothek als Geschenk: Hasselbach und Kosgarten, *Codex Pomeraniae diplomaticus*, Band 1., Heft 4.; Gerhard, *Archäologische Zeitung*, Jahrgang 8.; Crelle, *Journal für die reine und angewandte Mathematik*, Band 41.; Haupt, *Zeitschrift für deutsches Alterthum*, Band 8., Heft 3. Außerdem wurden für dieselbe 35 Bände, zum Theil in Fortsetzungen unvollendeter Werke, angekauft.

F. Oeffentliche Prüfung.

Am Freitag, den 2. April 1852.

Vormittags von 8 Uhr ab.

Choral.

1. *Quinta.* Latein, Lehrer Lehmann.
2. *Quarta.* Griechisch, Collaborator Lenhoff.
3. *Sexta.* Latein, Oberlehrer Krause.
4. *Vorbereitungs-Klasse.* Elementarlehrer Braun.
5. *Tertia.* Mathematik, Professor Königer.
6. *Tertia.* Latein, Collaborator Lenhoff.
7. *Secunda.* Mathematik, Lehrer Hoffmann.
8. *Secunda.* Griechisch, Oberlehrer Dr. Kämpf.
9. *Prima.* Geschichte, Professor Dr. Kampe.
10. *Prima.* Griechisch, der Director.

Gesang unter Leitung des Musikdirector Möhring.

Nachmittags von 2 Uhr ab.

Gesang unter Leitung des Musikdirector Möhring.

Lateinische Rede des Primaners Otto Knövenagel.

Deutsche Rede des Abiturienten Kirchner.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Deutsche Rede des Primaners Rudolph Schulz.

Declamation folgender Schüler, abwechselnd mit vierstimmigen Gesängen:

Aus *Secunda*: Lenge, Wilfahrt, Barsickow, Rhens, Ballhorn, Mewes.

Aus *Tertia*: Louis Müller, von Malotki, Bernhard Krickau, Voigt.

Aus *Quarta*: Karl Windaus, Hermann Meyer, Gaul, August Höder, Karl Voigt.

Aus *Quinta*: Hermann Meyen, Starke, Knövenagel, Zogmann, Wienstruck, Wallis.

Aus *Sexta*: Max Hoffmann, Silberstein, Pally, Max Gemberg, Jonas, Julius von Klösterlein.

Aus der *Vorbereitungs-Klasse*: Mauf, Königer, Meinshausen, Kampe.

Schlussgesang.

Der neue Lehrkursus für das Sommer-Semester beginnt den 19. April. — Zur Prüfung aufzunehmender Schüler bin ich täglich in den Vormittagsstunden von 10 Uhr ab zu sprechen.

Starke.



F. Oeffentliche Prüfung.

1. Quinta.
2. Quarta.
3. Sexta.
4. Vorbereit
5. Tertia.
6. Tertia.
7. Secunde
8. Secunde
9. Prima.
10. Prima.

Gesang

Gesang

Lateini

Deutscl

Ent

Deutscl

Declamation

Aus Secunda:

Aus Tertia: Le

Aus Quarta: K

Aus Quinta: S

A

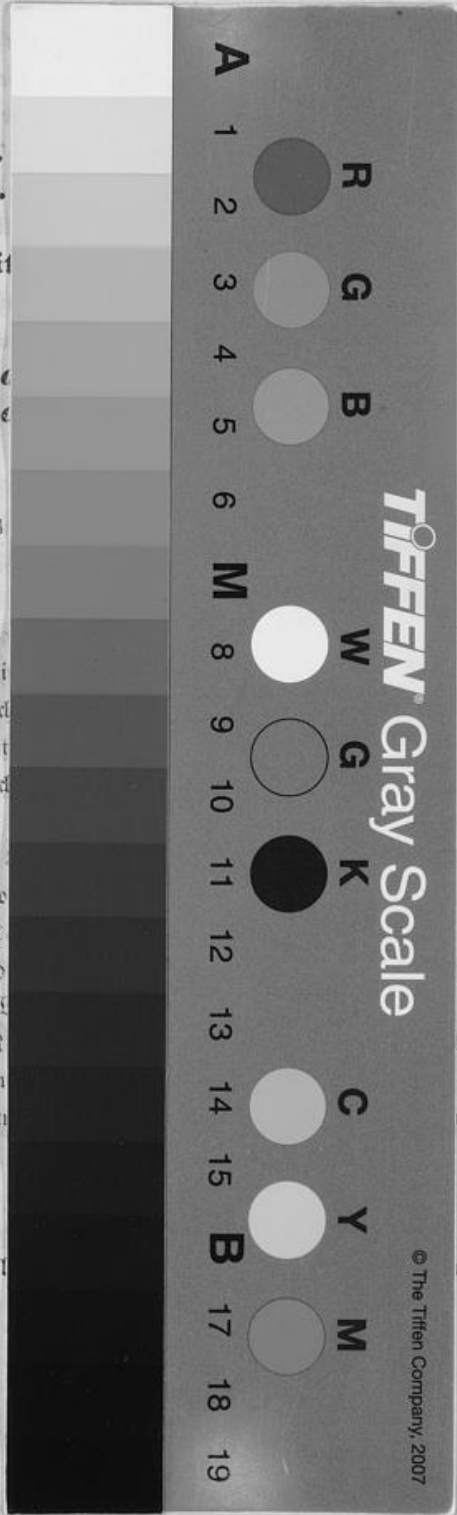
Aus Sexta: M

Li

Aus der Vorbereit

Der neue Lehrkursus

nehmender Schüler bin ich tägl



Möhring.

Möhring.

igen Gesängen:
 Ballhorn, Mewes.
 Krickau, Weigt.
 August Höder, Karl Weigt.
 gel, Zoymann, Wienfruck,
 Kar Gemberg, Jonas, Ju=
 isen, Lampe.
 April. — Zur Prüfung aufzus
 b zu sprechen.
 Starke.